sehe ich davon ab, die sachlich an sich notwendige Wiederherstellung der in der Nachkriegszeit entstandenen beiden glanzvollen Bauwerke zu beantragen; ~~ich bitte gleichzeitig~~, um dem Mißverhältnis des tatsächlichen Bedarfs gerecht zu werden, die Bewilligung noch

bequeme ich mich mit der ergebenen Bitte um

1) eines Ergänzungsfalles nach Gruppe XI RAT. der künftigen Stellenzahl, mit abgeschlossener Laufbahnbildung, soll besonders die Verwaltungsgeschäfte des Reichsinstituts betreuen; ihm obliegt die Erledigung des Schriftwechsels und personalwirtschaftlichen, die geschäftlichen Verhandlungen mit den Werkstätten, die gesamte äußere Institutsverwaltung und innerhalb eines begrenzten Rahmens, insbesondere im inneren Dienstbetrieb, die Vollmachtserteilung des Institutsleiters. Es hat gleichzeitig an das vorwiegend geschäftliche Verbindung mit dem äußeren Leben in Wien und Prag – vorläufig 1 Stelle, Gesamtzahl – teilzunehmen und die neue Reichsinstitut entsprechende Zeitschrift, Deutsche Arbeit für Geschichte des Mittelalters" zu betreuen. Ich verweise für die Notwendigkeit dieses beantragten Falles – auf die gleiche Einrichtung eines quasi Verwaltungsdirektors beim „Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands".

des Reichsinstituts

2) eines Ergänzungsfalles nach Gruppe X RAT. der künftigen Stellenzahl, mit abgeschlossener Laufbahnbildung, soll mit bibliothekarischen Vorkenntnissen den gesamten wissenschaftlichen Apparat – Bibliothek, Lichtbildarchiv, photographische Zusammenstellung, handschriftliche Urkunden- und Akten-Abschriften, als historische Hilfswissenschaften – betreuen. Bei der internationalen bekannten Bedeutung des Monumenta-Sammlungen erübrigt sich ein weiteres Wort über die Notwendigkeit seiner ständigen Pflege [dieses Bestandes.] und fortgesetzten Ergänzung

Da die ~~Geschäfte~~ Vielseitigkeiten der beiden nunmehr beantragten Stellen bisher von zwei [Mitarbeitern (Stipendiaten) versehen worden sind, halte ich es für billig [neu zu stellenden, daß die bisher für sie bezahlten Forschungsaufträge (Stipendien) in der Höhe von [insgesamt] rund 8500 RM ~~[illegible]~~ bei von dem Titel „für sonstige Zwecke" abgesetzt [und einzusparen] werden, sodaß – abgesehen von [dem] Wert der Bewilligung zwei im ersten Stellenplan – nur eine Mehr von etwa 3000 RM [neu] hier zu bewilligen ist.

[und für die Gebührnisse der äußeren Dienstkräfte

1 Bleibendes

Als Nebenvergütung für die Rechnungsführung des Reichsinstituts stand bis zum heute halbe Jahr 1936 ein [jährlicher] Betrag von RM 600 zur Verfügung. Dieser Betrag würde im Verhältnis der Bezüge über das Jahr halb 1937 anteilmäßig auf RM 480 herabgesetzt, indem die 20%-Kürzung [dieser Bezüge] verfügt würde. Im Hinblick auf den ~~beträchtlichen~~ [bedeutenden] Umfang des Klein- ai bail bei der Rechnungsführung und die häufigen als freie notwendigen unvorhergesehenen Fahrkosten des Rechnungsführers von seiner Wohnung in das Reichsinstitut halte ich es für billig und [angebracht], daß der ~~früheren~~ [bisherige] Betrag von RM 600 wieder bewilligt und ununterbrochen ausgezahlt wird. Ich beantrage daher

3) eine Erhöhung der Vergütung für den Rechnungsführer von RM 480 auf RM 600 – also eine Mehr von RM 120 –

b) Aufgaben für sonstige Zwecke